

DURCHBLICK



ZWISCHEN ARBEIT UND UMBAU



MIT SPANNUNG WIRD DER UMBAU VERFOLGT



UNTERSTÜTZEN SIE DEN «NEUBAU 2020»



PERSÖNLICH 2019

Über Vorfreude und geschützte Ohren

Um- und Neubau sind voll am Laufen, als wir mit Dominique Wirz, Bodil Lehmann und Remo Germann verabredet sind. Der Aktualität geschuldet, unterhalten wir uns vor allem über das Bauprojekt.

Unser Treffen beginnt im kreativAtelier. Dominique Wirz präsentiert ihr aktuelles Werkstück: Ein Elefant aus Papiermaschee gewinnt allmählich an Farbe. Beine und Ohren sind bemalt, der Körper noch in Arbeit. Obwohl die gestalterische Arbeit erst teilweise vollbracht ist, hat sich für das Deko-Objekt bereits eine Käuferin gefunden. Einen solchen Motivationsschub wünscht sich wohl jede und jeder zwischendurch im Arbeitsprozess!

Es läuft gerade eine lärmige Phase des WBZ-Umbaus. Trotzdem schaffen wir es, erste Informationen auszutauschen:

Arbeitest Du hauptsächlich mit Papiermaschee, Dominique?

Eigentlich bin ich dabei, Weihnachtskarten zu machen. Das ist bei uns ein Dauerthema. Auch bei der Produktion von anderen Karten wirke ich mit. Und dann natürlich Figuren aus Papiermaschee, das wär's eigentlich. Früher war ich auch noch in der Computergruppe. Aber da ich öfters Kopfschmerzen bekomme, ist das für mich nicht das Beste.

Bleibt das kreativAtelier am gleichen Ort, wenn der «Neubau 2020» fertig gestellt ist?

Ja, es bleibt, wo es jetzt ist. Die Verantwortlichen haben lange diskutiert, ob es in den Neubau verlegt werden soll. Aber wir haben hier einen Brennofen für die Keramiksachen. Es wäre nicht so einfach, den zu zügeln.

Bevor wir uns ein ruhigeres Plätzchen suchen, demonstriert Dominique noch eines der aktuell wichtigsten Arbeitsutensilien: ihren Kapselgehörschutz, gefühlt fast gleich ausladend wie ein Elefantenohr. Und ein sehr nützliches Tool, sobald im Haus der Schlagbohrer, der Bohrhammer oder noch grösseres Gerät angesetzt wird. Doch sprechen wollen wir über andere Aspekte des Bauprojekts.

Dominique Wirz: Wenn im Bestandsbau 71 erdbebentüchtige Wände eingezogen werden, dann nützt manchmal nur noch der Griff zum Ohrenschutz.



Remo Germann



Bodil Lehmann

Interview

mit Dominique Wirz



Schon als junges Mädchen war sie aktiv und viel unterwegs.

Dominique arbeitet im kreativAtelier an einem Papiermaschee-Elefanten.



Dominique, Du arbeitest nicht nur im Bestandsbau, sondern wohnst auch dort. Wie sieht das aus, sobald das neue Gebäude steht?

Ich bin schon interessiert an einem Umzug, möchte aber erst wissen, wie so ein Zimmer genau aussieht. Im «Neubau 2020» soll es ein paar Zimmer mit Kochinseln geben. Wenn ein solches frei wäre, dann würde ich gerne umziehen. Das wird sich noch zeigen. Räumlich ist es im Moment natürlich praktisch, weil sich mein Zimmer gleich über dem kreativ-Atelier befindet.

Hast Du konkrete Erwartungen an den Neubau?

Eigentlich nicht. Wenn ich es richtig verstanden habe, kann man nachher mit Geld oder mit einem Badge zahlen. Das finde ich praktischer als immer auf Rechnung. Das Essen wird individueller. Man kann dann auswählen, was man will. Und ich finde toll, dass es einen Park gibt. Dann können auch die, die selber nicht so mobil sind, nach draussen ins Grüne, ohne eine Begleitung organisieren zu müssen. Grün war es ja auch vorher schon. Ich fand es interessant, wenn die Leute draussen Fussball gespielt haben.

Du wirst also künftig auch im Park anzutreffen sein?

Ja, das wird sicher so sein. Aber ich kann ziemlich viel alleine machen, bis zum MParc oder ins Kino, wenn ich will. Ich bin nicht angebunden, wenn man das so sagen will. Wenn ich das Wochenende alleine in meinem Zimmer verbringe, dann ist das bewusst und gewollt. Dann erhole ich mich von der Woche.

Wäre es sogar möglich, dass Du selbstständig wohnst?

Nein. Da würde ich vereinsamen, das würde nicht funktionieren. Geselligkeit ist mir wichtig, zum Beispiel bei den Kinoabenden im WBZ im Winter.

Wie gestaltest Du sonst deine Freizeit?

Seit eine Malerin bei uns im kreativAtelier einen Kurs gegeben hat, bin ich einmal pro Monat in Liestal bei ihr in einem Malkurs. Malort & Atelier Marion Gregor heisst das. Meine Mutter begleitet mich dorthin. Vorher gehen wir immer noch zusammen essen. Ausserdem male ich gerne Mandalas.

Seit wann lebst Du eigentlich im WBZ?

Ich habe das 15. Jahr schon hinter mir und wurde gefeiert. Stephan Zahn kam mir die Hand schütteln. (Lacht) Ich bin seit dem 14. April 2004 hier. Mein Vater ist kurz vorher an einem Herzinfarkt gestorben. Bis dann war ich in der Eingliederungsstätte Baselland (ESB) in Liestal. Aber meine Mutter, die in Binningen lebt, hätte die Fahrerei nicht mehr übernehmen können – mein Vater hatte mich vorher jeden Freitag nach Hause geholt. Für meine Mutter ist es einfacher, hierher nach Reinach zu kommen.



Dominique würde sich über ein Zimmer mit eigener Küche freuen.

Interview mit Bodil Lehmann und Remo Germann

Mittlerweile hat sich unsere kleine Runde um zwei Personen erweitert. Auch Remo Germann und Bodil Lehmann nutzen die Gelegenheit, um sich zum Bauprojekt zu äussern. Ersterer ist vor rund eineinhalb Jahren, letztere vor drei bis vier Jahren ins WBZ gezogen. Bodil besucht an beiden Halbtagen den Wirktreff in der Abteilung Beschäftigung. Remo arbeitet im kreativ-Atelier und nutzt meistens Gouache-kreiden, die sich mit oder ohne Wasser verarbeiten lassen.

Wie man hört, hast Du etwas mit der Webcam vom «Neubau 2020» zu tun, Bodil?

Bodil: Sie steht bei mir auf dem Balkon. Da kann man schauen, was passiert. Das ist faszinierend.

Was genau fasziniert Dich?

Bodil: Gute Frage – das weiss ich gar nicht so genau. Wie der Kran sich bewegt, zum Beispiel. Ich stelle mir manchmal vor, oben auf dem Kran zu sein.

Wie kommt ihr mit dem Umbaulärm klar?

Bodil: Ich kann damit nicht so gut umgehen. Es ist zu laut für mich. Wenn ich in dem Gebäude oder in meinem Zimmer bin, dann höre ich den Lärm. Ich habe ihn nicht gerne. Im Moment bin ich lieber im Altbau, wo ja auch der Wirktreff ist. Hier ist es ganz ruhig.

Remo: Ich wohne im Altbau und arbeite im kreativ-Atelier. Der Lärm stört mich nicht, es ist auszuhalten. Und irgendwie weiss ich noch nicht so recht, was mich im Neubau erwarten wird.

Unter anderem mehr Wohnfläche?

Remo: Ja, stimmt, das ist besser. Da freue ich mich drauf. Da habe ich auch mehr Platz, um zu malen. Früher habe ich Radierungen gemacht. Da sticht man Kupferplatten und zieht ab, was man gestochen hat.

Wie bist Du ins WBZ gekommen, Remo?

Remo: Ich hatte mehrere Hirnschläge. Das ist der Grund, weshalb ich hier bin. Ich habe mich damit abgefunden, aber es fällt mir schwer. Ich kann mich nicht gut bewegen und brauche immer Hilfe. Wenn ich hier draussen sitzen und rauchen kann, dann ist das schön, und diese Zeit geniesse ich. Da brauche ich keine Hilfe, da fühle ich mich unabhängig.

Womit beschäftigt ihr euch in der Freizeit am liebsten?

Remo: Mit Fernsehshows – Komödien habe ich gerne. Ich schätze das gesellschaftliche Zusammensein sehr. Ich nehme regelmässig an der Jassgruppe und der Kochgruppe teil und interessiere mich für die verschiedenen Angebote der Abteilung «Begleitung Räume & Aktivitäten (BRA)».

Bodil: Ich schaue gerne «Berlin Tag und Nacht». Oder ich gehe zu meinen Kollegen.

Liebe Bodil, liebe Dominique und lieber Remo – weiterhin eine angenehme Umbauzeit und herzlichen Dank für das Gespräch!



Remo Germann war ein leidenschaftlicher Maler. Eines seiner Bilder hat es sogar auf die Speisekarte eines Gasthofes geschafft.



Bodil ist ein sehr fröhlicher Mensch und lacht gerne.

Tiere sind ihr wichtig und geben ihr Kraft.



Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 70-72
Postfach, CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch, www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden

40-1222-0

Gesamtverantwortung

Kommunikation / Fundraising WBZ

Redaktion

Kommunikation / Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder

Tarrach Kommunikation,
Bodil Lehmann, Dominique Wirz
und Remo Germann

Grafik und Produktion

Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution

Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung

EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage

Durchblick, 2-mal jährlich,
ca. 10'000 Expl.

Zusätzliche Exemplare

Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (PDF-Download)

© 2019 WBZ.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck
nur mit Quellenangabe. Bitte um
Benachrichtigung nach Erscheinen.

Umwelthinweis

Das WBZ verwendet für seine Publi-
kationen ausschliesslich Papiere aus
nachhaltiger Waldbewirtschaftung.



Ihre Spende
in guten Händen.



Der «Neubau 2020»
bietet den Bewohnerin-
nen und Bewohnern
mehr Wohnfläche und
Lebensqualität.

Gemeinsam schauen sie sich Bilder vom
Umbau an. Lustig, wenn im Restaurant Albatros
plötzlich ein kleiner Bagger zu Besuch ist.

« Auch wenn während der Bauphase von den Bewohnerin-
nen, Bewohnern und Mitarbeitenden viel Flexibilität und
Verständnis verlangt wird, lohnt es sich. Denn mit dem
«Neubau 2020» und dem Umbau des Bestandsbaus 71
schaffen wir neue Perspektiven und Lebensqualität. Das
WBZ ist und soll ein Begegnungsort bleiben – dies wird
durch die baulichen Massnahmen noch mehr zur Geltung
kommen. Auf diesen Mehrwert legen wir grossen Wert
und wir dürfen uns auf die Zukunft freuen. »

Stephan Zahn, Direktor

Gemeinsam an der Erfolgsgeschichte weiterbauen

Sich angenommen und im besten Sinn selbstverständlich fühlen. Auf das zugreifen können, was es braucht zum Leben und im Leben. In den eigenen vier Wänden wohnen, die auf den individuellen Bedarf abgestimmt sind. Eine Aufgabe haben, in der man sich gebraucht und wertgeschätzt fühlt.

Das sind die Ziele, die das WBZ im Dienste von Menschen mit Behinderung seit mehr als 43 Jahren verfolgt. Bei uns können sie ihre Ressourcen entdecken und einsetzen. Sie erhalten dort Unterstützung, wo sie Hilfe benötigen. Ausgerichtet ist Teilhabe darauf, dass jede Person mit Behinderung ihr Leben unter möglichst normalisierten Bedingungen so gestalten kann, wie es für sie wichtig und richtig ist.

Unterstützen Sie den «Neubau 2020» mit Spenden, damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner auch in Zukunft ein teilhabeorientiertes Leben und ein schönes Zuhause haben. Mit dem «Neubau 2020» schaffen wir Perspektiven. Herzlichen Dank!

**Mehr über den «Neubau 2020» finden Sie unter www.neubau2020.ch.
PC-Konto für Spenden: «Neubau 2020», Reinach, 41-111100-6**



Die neuen Bewohnerzimmer werden
hell und geräumig sein.